# Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe Nr. 30 für August & September 2010

*Viele Helfer und Mitarbeiter der GefAS Begegnungsstätte in der Hegelstraße 22 - die meisten von ihnen auf dem Foto vereint - ermöglichten einen erlebnisreichen Kindertag. An diesem Tag wurde der Verein auch in das Fürstenwalder „Bündnis für Familien“ aufgenommen. Aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds wurde gerade auch ein neues Projekt aufgebaut. Die „FaWe“-Fahrradwerkstatt soll in den Sommerferien bereits genutzt werden können. Die Werkstatt steht allen Fahrradfans offen. Nach den Ferien ist geplant, jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags ab 14 Uhr Schülern dort die Möglichkeit zu bieten, ihre handwerklichen und persönlichen Kompetenzen durch die Arbeit am Fahrrad zu trainieren. Unterstützt wird das Projekt von Uwe Schultz, Inhaber des Fahrradgeschäftes am Stern.* ***Gabriele Henschke***

## Spende für Hospizdienst

Anlässlich des Apothekentages überreichten vier Apothekerinnen aus Fürstenwalde (Foto vom Hospizdienst) dem Ambulanten Hospizdienst Spenden. Diese wurden von den Kunden in die dafür vorgesehenen Boxen eingeworfen und die Summe von den Apotheken deutlich erhöht. So kam eine beträchtliche Summe von über 2000 Euro zusammen. Der Hospizdienst dankt allen Fürstenwaldern, die spendeten und informiert, dass das Geld für die Begleitung Schwerstkranker und Sterbender eingesetzt wird. Beispielsweise werden so die ehrenamtlichen Helfer unterstützt und ihnen ein Teil der Fahrtkosten erstattet. Außerdem werden Organisationskosten wie Miete des Büros, Porto, Telefon von Spenden getragen.
Der Hospizdienst setzt sich für Kranke ein, leistet aber auch präventive Arbeit wie das Projekt „Hospiz macht Schule“. Im September wird in Kooperation mit der Jugend-Theatergruppe „Halbzeit“ der Evangelischen Gemeinde ein Stück über Jenseits-Vorstellungen, Organspende und Koma-Erleben aufgeführt. Termine unter 03361-749994 & -373840. Myriam von Haken

## Feuerwehrleute für den Löschzug Nord gesucht!

Die neue Feuerwache für den Löschzug Nord ist fast fertig, es fehlten zum Redaktionsschluss nur noch kleine Endarbeiten und die Inneneinrichtung. Alle Kameraden fiebern dem Umzugstermin entgegen. Die neue Wache wird wesentliche Verbesserungen für die Ausbildung und Arbeit bieten und wir können neue Kameraden aufnehmen.
**Bist du über 16 Jahre alt und willst Mitmenschen in Notlagen helfen, dann melde dich bei uns!**
**Wir brauchen jede, auch DEINE, Unterstützung!**
Melden kann sich jeder freitags ab 17.30 bis 18 Uhr bei uns, derzeit noch in der Ernst-Thälmann-Straße 77 und nach dem Umzug in der Großen Freizeit 6. **Danny Eichhorn, Löschzugführer Nord**

*Beim Kinderfest des Fürstenwalder Kinderladens waren auch die Mädchen und Jungen vom Hort 5 dabei.*

*An jedem dritten Samstag im Monat gibt es im Familieninfocafe der Caritas ein Familienfrühstück. Teilnehmer sind herzlich willkommen, Informationen dazu auch im Treff in der Frankfurter Straße, direkt an der Klawitter-Kreuzung. Auf dem Foto Ronny Köller, Doren & Rachel Busse, Thomas, Kathrin und Maximilian Beking (von links) sowie Astrid Bonack (dahinter stehend). Wer die Arbeit der Caritas unterstützen möchte, kann sich jederzeit auch beim Freiwilligenvermittlungsdienst melden.* *Elena Burghardt*

**Tausche Fairen Kaffee gegen ehrenamtliche Unterstützung! Wir suchen noch interessierte Menschen, die mithelfen das Angebot des „Eine-Welt-Kiosk" im Fürstenwalder Dom abzusichern und eventuell auch auf einen Nachmittagstermin auszuweiten.** Derzeit ist der Eine-Welt-Kiosk immer montags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Zu kaufen gibt es unter anderem fair gehandelten Kaffee und Tee sowie Schokolade, getrocknete Früchte und andere Süßgkeiten sowie einige weitere Produkte.
**Kontakt über Gabi Moser, Telefon 03361-591827.**

„Frauen - stark und schöpferisch" heißt eines der aktuellen Projekte des **CTA Kulturvereins Nord**, der gerade seinen 20. Geburstag feierte. Unter Leitung von Imke Freiberg (Foto oben, Mitte) können erwerbslose Frauen, Mütter und Hausfrauen kostenfrei schneidern und töpfern lernen. Getöpfert wird immer montags von 13 bis 15 Uhr, nähen steht mittwochs von 10 bis 12 Uhr auf dem Plan - beides im Julius-Pintsch-Ring 13, in der Keramikwerkstatt bzw. eine Etage darüber. Zum töpfern (Foto unten) sind in den Ferien und an Samstagen auch immer Schüler und Familien willkommen.

**„Schock deine Lehrer - lies ein Buch"** ist das Motto der diesjährigen Sommerferienaktion der Fürstenwalder Stadtbibliothek (in der Kulturfabrik am Dom). Alle Schüler, die in den Ferien nachweislich drei Bücher gelesen haben, nehmen an einer Verlosung von Preisen teil. Die für die Aktion vorgesehenen Bücher stehen in einem eigens dafür eingeräumten Regal vis-a-vis vom Eingang der Bücherei. Weitere Informationen in der Bücherei.

Zum **„Cafe der Kulturen"** sind interessierte Fürstenwalder jeweils einmal im Monat in die Kulturfabrik eingeladen. An jedem dritten Mittwoch im Monat lädt der Treff der Migrantinnen sowohl Deutsche als auch Fürstenwalder aller anderen Nationalitäten ein. Die nächsten Treffs sind am 15. September, 20. Oktober, 17. November und 8. Dezember, jeweils von 15 bis 17 Uhr. Kaffee und Kuchen sind frei, für Kinderbetreuung wird gesorgt.

# Veranstaltungs-Tipps:

**Begegnungsstätte KiezKom:**
jeden Dienstag ab 14 Uhr: Spiele für Erwachsene
dienstags 14 - 16 Uhr: Kinderkreativtag
16. August/14 Uhr: Treff mit Erika Schulz - Gespräch über das Internierungslager Ketschendorf
25. August/10 Uhr: Frauenrunde (auch 30.09.)
6. September/14 Uhr: Wir festigen die deutsche Sprache (auch am 20. September)
13. September/14 Uhr: Hausfee
17. September/10 Uhr: Russische Küche
**Mehrgenerationenhaus der Awo:**
dienstags 10-11 Uhr: Knuddeltreff für Kinder von 1 bis 3 Jahren und deren Eltern
4. September: Fest zum 2. Geburtstag
**Domgalerie:**
bis zum 29. August: VEB Kunstexpress, eine Komposition aus Bildern, Collagen und Objekten von Emanuel Goldmund
**Ferienprogramm Streetwork:**
Spieleaktion „Caravane auf dem Hinterhof" beginnt wieder nach den Sommerferien, Informationen bei Bert und Anja unter 03361-343177 oder in der Wolkowstraße 38: „Wir sind natürlich während der Ferien auf der Straße unterwegs und ihr könnt uns jederzeit ansprechen oder anrufen"
16. bis 20. August: Fahrt ins Beachcamp nach Wittenberge für Jugendliche ab 16 Jahre
**Stadtbibliothek in der Kulturfabrik am Dom:**
4., 11. und 18. August/10 Uhr: Die Welt der Sinne
Unkostenbeitrag 1 Euro
29. September/10 Uhr: Erzähltheater „Lingulino" für Kinder der 1. Klasse
**Kinder- und Jugendinfomesse:**
8. September/10 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz
dabei ab 16 Uhr: Abschlussveranstaltung des Sommerleseclubs „Lies ein Buch..." mit Verlosung, Preis- und Zertifikatsübergabe
**Fürstenwalder Friedensfest der Kulturen:**
26. September am Dom und auf dem Gelände der Kulturfabrik, dabei ab 13 Uhr: Bücher- und Spielzeugflohmarkt
**Jugendclub Trebus** (Auszug aus Programm):
in den Ferien montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr geöffnet
9. August: Fußballturnier
11. August: Museumsbesuch in Fürstenwalde
12. August: Koch-Arbeitsgemeinschaft
13. August: Nachtwanderung um den Trebuser See
16. August: Nählehrgang
20. August: Disko zum Ferienende mit Grillabend
**Jugendclub Nord** (Auszug aus dem Programm):
13. August/18 Uhr: Wilde Wasserparty, ab 14 Jahre, Eintritt 1 Euro
16. bis 19. August: Clubrenovierung, ab 14 Jahre
20. August/20 Uhr/2 Euro: Pokernacht (ab 14 Jahre)
**Schülerclub Trebuser Straße 55** (Auszug aus Plan):
9. bis 13. August: Vogel- und Insektenhausbau
16. August: Fahrradtour ins Tierheim Berkenbrück
18. August: Kanutour auf der Spree
**Rock für den Wald:**
21. August/Einlass ab 20 Uhr/7 Euro
**Burg Storkow:**
20. August/20 Uhr: Swinging Storkow - Frank Sinatra-Show mit Roger Pabst (VVK 19,50 Euro)
4. September/19.30 Uhr: Offene Zweierbeziehung mit dem Poetenpack Potsdam (10 Euro)
17. September/19 Uhr: Konzert des Kammerchors Fürstenwalde im großen Burgsaal
18. September/19 Uhr: Romantischer Abend in Anlehnung an das Robert-Schumann-Jahr mit dem Con brio-Chor Fürstenwalde
26. Septermber/ganztags/Eintritt frei: Hoffest der Burg beim Tag der Region
**10. Radscharmützel:**
5. September 10 bis 16 Uhr mit Starts am Fürstenwalder Bahnhof, in Storkow, Wendisch Rietz
**Kunstmarkt des Landkreises Oder-Spree:**
5. September 11 bis 17 Uhr am Theater am See in Bad Saarow

# Vandalismus, nein danke! Einmischen statt Wegsehen!

Mitte Juni trafen sich im Rahmen der jährlichen Begehung der Spielplätze durch die Fürstenwalder Spielplatzkommission die Mitglieder der Spiko, Vertreter vom Ordnungsamt, der Polizei und der Stadtverwaltung zu einem Vor-Ort-Termin auf dem Mühlenberg in Fürstenwalde-Nord.

Gerade der Mühlenberg, der in diesem und im nächsten Jahr im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens umgestaltet werden soll, ist in dieser Saison verstärkt von Beschädigungen und Zerstörung betroffen.

Alle Beteiligten sind sich einig: **Einmischen statt Wegsehen** ist die Devise!

Das Anliegen der Stadtverwaltung ist es, nach Möglichkeiten zu suchen, das Engagement von Bürgern für Ordnung und Sicherheit in der Stadt zu unterstützen, zu fördern und zu vereinfachen. In dem Bemühen zu helfen, solle sich aber niemand selbst in Gefahr bringen oder in den „Dschungel der Zuständigkeiten“ geschickt werden und auf diesem Weg einfach die Lust am Engagement verlieren.

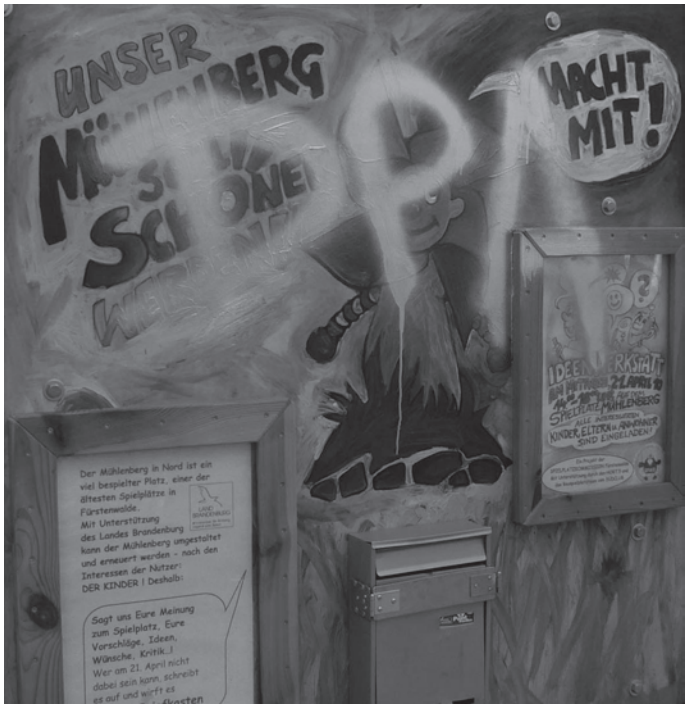
Deshalb wird derzeit die Freischaltung einer Notrufnummer der Stadt nach Dienstschluss und an den Wochenenden geprüft.

Die Polizei regt die Bildung einer Sicherheitspartnerschaft auch in Fürstenwalde an. Storkow, Frankfurt (Oder) und Erkner hätten damit gute Erfahrungen gemacht. Wer Interesse an dem Thema hat, soll sich in der Fachgruppe Öffentliche Ordnung und Gewerbe unter der Telefonnummer 03361 - 557-523 melden oder via E-Mail unter oeff-ordnung-gewerbe@fuerstenwalde-spree.de melden.

Die Interessenten, die sowohl Privatpersonen als auch Vereine sein können, werden dann an die Polizei vermittelt. Die Betreffenden benötigen ein polizeiliches Führungszeugnis. Nach einer Schulung und Genehmigung durch den Polizeipräsidenten werden die Sicherheitspartner - mit einem Ausweis und Handy ausgerüstet - gegen eine Aufwandsentschädigung in „ihrem“ Revier tätig.

Auch an die Bildung eines kommunalen Präventionsrates wird gedacht.

**Anne-Gret Trilling/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung**




## Spielplatz-Beteiligungs-Projekt Mühlenberg: Zwischenruf Vandalismus

**Mit Kindern der Klassenstufe 2 aus dem Hort 5 wurde im März und April für die Verschönerung und Erneuerung des Spielplatzes am Mühlenberg gearbeitet. Da die beteiligte Gruppe auch möglichst viele andere Kinder und Anwohner für das Projekt begeistern und zur Mitarbeit einladen wollte, wurde eine Informationstafel mit dem von den Kidern entworfenen Logo hergestellt.**

**In mehrstündiger Arbeit malten die Kinder eine farbenfrohe „Mühli-Welt“. zusammen mit Beschreibungen, der Einladung zur Ideenwerkstatt und einem Briefkasten für jedwede unzensierte Meinungsäußerung zum Projekt wurde im Südclub ein robuster Aufsteller entwickelt. Schon kurz nach der Aufstellung wurde der Briefkasten zunächst aufgebrochen und musste massiv gesichert werden - Meinungsäußerungen fanden sich nur zwei darin.**

**Nach der erfolgreichen Ideenwerkstatt, bei der auch immer wieder auf Zerstörungen am Spielplatz hingewiesen wurde, fanden wir die Arbeit der Tage später komplett überspraytt. Das Tak „DPA“ verschandelt in ganz Fürstenwalde Wände, Spielplatzgeräte und touristische Hinweisschilder. Leider bestätigten sich für die Hortkinder die vorher schon geäußerten Befürchtungen.**

**Der so dringend notwendige Ansatz zur Übernahme von Verantwortung, der Einsatz für Andere und für die eigenen Stadt wird so bei unserem Nachwuchs schon übertönt und hinterlässt bei allen ein Gefühl von Frust und Hilflosigkeit.**

**Können die Projektgelder, die Arbeiten der beteiligten Kinder, Anwohner, Erzieher, Jugendarbeit, Planer und kommunalen Mitarbeiter so zu einer Verbesserung dieses viel benutzten Spielplatzes eingesetzt werden?**

**Wir dürfen uns nicht entmutigen lassen und müssen mit aller Konsequenz und Engagement gegen Vandalismus vorgehen, um die beteiligten Kinder in bürgerschaftlichen Engagement zu erziehen und dem Nachwuchs eine lebenswerte, bespielbare Stadt zu bieten.**

**An der kämpferischen Reaktion der Hortkinder auf die Zerstörung können wir uns als „Erwachsene“ ein Beispiel nehmen... Matthias Bogdan**

# Hundekot auf Spielplätzen und Wegen, nein danke!

Nicht nur Vandalismus ist ärgerlich, sondern auch der liegengelassene Hundekot! Immer wieder führen **Bert Dausel von ProNord und Streetworkerin Anja Decker gemeinsam mit Kindern** (Foto) Aktionen gegen die Verunreinigungen durch. In diesem Jahr stellen sie - unter anderem bei ihren Hofbesuchen mit dem Spielmobil „Carawane“ besonders viele Hinterlassenschaften fest. Hier muss sich dringend was ändern. In den Redaktionssitzungen wurde schon viel und heiß diskutiert. Einige Fragen wurden an die Stadtverwaltung weiter gegeben, die Antworten veröffentlichen wir in nebenstehendem Text.

**Nun sind Sie, die Bewohner und Besucher von Nord gefragt: Ihre Meinungen zu dem Thema können Sie uns übermitteln, der Briefkasten der Stadtteilzeitung ist am Eingang zum Nordclub!**

### Informationen der Stadtverwaltung

Im letzten Jahr gab es drei Bußgeldverfahren in Fürsternwalde wegen Hundekots. Alle drei Fälle wurden von Nachbarn angezeigt.

Monatlich werden zwei Kontrollen zu unterschiedlichen Zeiten durchgeführt. Es ist eine gemeinsame Streife von Ordnungsamt, Polizei und Steueramt (wegen der eventuell nicht angemeldeten Hunde). Bei diesen Streifen konnte bislang kein Bürger auf frischer Tat ertappt werden. Bei diesen Kontrollen setzen die Beteiligten auf Präsenz und Gespräch. Es geht nicht vorrangig um das Verteilen von Knöllchen für Hundehalter, sondern um die stetige Erinnerung an die Pflichten der Halter. Die Stadt arbeitet in Nord auch eng mit der Revierpolizistin Anja Kaske zusammen.

In Nord gibt es keine Hundetoiletten. Eine kostet zwischen 4000 und 5000 Euro. In Fürstenwalde sind derzeit vier in Betrieb: Eine am Goetheplatz und drei am Park der Jahreszeiten. Immer wenn wir neu bauen, planen wir auch die Hundetoiletten mit ein. Die am Bahnhof und am Doppelgänger sind dem Vandalismus zum Opfer gefallen. Eine Tüte müssten Hundehalter sowieso immer mitführen.

Bürger müssen Bürger ansprechen und freundlich, aber bestimmt auf ihre Pflichten hinweisen. Wer sich extrem gestört fühlt, sollte eine Anzeige beim Ordnungsamt machen. Wichtig ist, dass der Vorgang direkt beobachtet wird. **Anne-Gret Trilling**

### Leserbrief:

Vandalismus, Vermüllung, Hundekot - da hilft: nicht meckern, sondern oft nur bürgerschaftliches Engagement und Zivilcourage, um diese Unsitten wenigstens einzudämmen. Wenn jeder nur auf den Anderen zeigt, löst sich das Problem sehr selten. Besser ist es, gemeinsam und im eigenen Interesse tätig zu werden! Ein positives Beispiel von einigen Bürgern ist der Gemeinschaftsgarten in der Neuen Gartenstraße. Auf 3000 Quadratmetern vermüllter Fläche entsteht ganz langsam ein Garten. Auch durch viele Projekttage mit inzwischen dauerhaften Partnern wie der Hauswirtschaftsklasen der FAW und KiezKom.

Wenn viele helfen, gibt es Erfolge, Rückschläge durch Vandalismus lassen sich leichter beheben. Davon haben wir uns nach dem großen Brand auch nicht abschrecken lassen, weil wir bewußt nicht aufgeben wollten! Da hilft nur Ausdauer, Regelmäßigkeit und Geduld. Schlechte Gewohnheiten zu ändern ist anstrengend, da hilft es nur, sich gemeinsam immer wieder an den Erfolgen und besonders am Spaß der Kinder zu erfreuen und sich freundlich, aber hartnäkkig Respekt zu verschaffen. Schließen Sie sich zusammen und beginnen Sie im Interesse der Lebensqualität für sich und für die Kinder, auch wenn die Eigenen vielleicht schon groß sind.

**Cornelia Petermann,**
**ehrenamtliche Projektleiterin**

*„Junge Mütter - stark für die Familie“ ist der Name eines Projektes der FAW gGmbH. In der Trebuser Straße 55 sind immer montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr junge Frauen mit ihren Kleinkindern zusammen, um gemeinsam was zu unternehmen, zu kochen und sich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Interessentinnen sollten sich unter der 03361 - 760170 melden. Die Teilnahme ist kostenlos möglich.*

Viel los ist immer im **KiezKom, der Begegnungsstätte des Demokratischen Frauenbundes**. (Foto: Karb). Am 17. September wird ab 10 Uhr wieder einmal gemeinsam gekocht und gegessen. Im Mittelpunkt: Die russische Küche. Bereits am 6. August wird zur „Afghanischen Küche“ eingeladen, am 16. Juli standen deutsche Gerichte auf dem Programm.
Geöffnet ist montags bis donnerstags immer von 9 bis 16.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 13 Uhr.

## Willkommen zurück

Nach einer Woche Betriebspraktikum in Polen sind unsere zwölf Schüler wieder wohlbehalten an die **Juri-Gagarin-Oberschule** zurück gekehrt. Ich habe mich einmal umgehört, um heraus zu finden, wie zwei der Schüler ihr Praktikum fanden: Stanislav zum Beispiel, der sein Praktikum in Polen als Koch absolvierte, möchte auch in der 9. Klasse beim 14-tägigen Schülerpraktikum als Koch arbeiten. Er durfte am Ende des Praktikums sogar ganz alleine kochen, worüber er sich sehr freute. Zu kritisieren hatte er, dass er in Polen für sein Praktikum zu früh aufstehen musste und die Ausflüge, die unsere Schüler unternahmen, seiner Meinung nach nicht gut waren. Max fand sein Praktikum gut. Er arbeitete in einer Tischlerei, wo er zwei Obstkörbe aus Holz gebaut hat, die er auch mit nach Hause nehmen durfte. Außerdem hat ihm das Fräsen sehr viel Spaß gemacht. Nicht schön fand Max, dass er bei der Arbeit so lange stehen musste. In ihrer Freizeit sind die Schüler in das Spaßbad und in die Stadt gefahren. Ansonsten konnten sie sich bei Tischtennis, Billard und Fußball austoben. **Dennis Schütte**

*Im Trommelzentrum Fürstenwalde - Wriezener Straße 67 - sind jederzeit musikinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene willkommen. Die Samba-Trommelgruppe probt immer mittwochs ab 19 Uhr.*

## Neuer Chef bei JuSeV

**Christoph Schmidtpeter** ist der neue Geschäftsführer des Fürstenwalder Vereins für Jugendhilfe und Sozialarbeit (JuSeV). Er folgt Rainer Killisch. Der Verein feierte gerade seinen 15. Geburtstag.

## Berufliche Schule eröffnet

Im Juli ist die Berufliche Schule der FAW gGmbH nach fast einem Jahr Umbau im Julius-Pintsch-Ring eröffnet worden. Mit dem Schuljahr 2010/11 werden dort Berufsausbildungen zum Gestaltungstechnischen Assistenten, zum Kaufmännischen Assistenten und Sozialassistenten angeboten. 180 Jugendliche und junge Erwachsene werden in das neue Ausbildungsjahr starten. **Thomas Enkelmann**

## Gestalten, Bilden und Qualifizieren im Plattenbaugebiet

**Regina Beeck und Liudmyla Vidler** sind seit einigen Wochen in der Begegnungsstätte „Zilki 13“ direkt über dem CariSatt-Laden anzutreffen. Sie sind die neuen Mitarbeiterinnen des Projektes „Gestalten, Bilden und Qualifizieren im Plattenbaugebiet Fürstenwalde-Nord“ der Caritas, in Kooperation unter anderem mit der Wohnungswirtschaft, der Juri-Gagarin-Oberschule und den Streetworkern Nord.
Im Rahmen des Projektes werden in den nächsten Wochen Schüler der Gagarin-Oberschule die Mieter im Ziolkowski-Ring befragen, wie sie sich ihren Hof wünschen.
Dafür werden die Jugendlichen Ideen entwickeln, die mit den Vorstellungen und Wünschen der Bewohner abgeglichen werden sollen. Für die Befragungen der Mieter erarbeiten die Mädchen und Jungen unter Anleitung eines sozialpädagogischen Mitarbeiters einen Fragebogen.
Ideen und Vorschläge, die durch die Bewohner im Rahmen des Projektes entwickelt werden, jedoch in dessen Rahmen nicht umgesetzt werden können, sollen über die Einbindung der verschiedenen, im Netzwerk Nord mitarbeitenden Akteuere aufgegriffen und in ihrer Umsetzung begleitet werden.
Vorgesehen sind auch die Verteilung von Informationszetteln an die Bewohner des Ziolkowski-Ringes, Bewohnerversammlungen und gemeinsame „Putz munter“-Aktionen.


# Impressum

*Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord*
gefördert von der Stadt Fürstenwalde

Stadt Fürstenwalde

und aus dem

Bund-Länder Programm „Soziale Stadt“

**Briefkasten für Post an die Redaktion:**
Am Jugendklub Nord (Große Freizeit 7a)
**Redaktion und Layout:**
Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber
jour.kschreiber@web.de
**Technische Unterstützung**:
„Datenfüchse“ Storkow/Stephan Schürhoff
**Druck**: Druckerei Oehme Fürstenwalde
**Verteilung:** Jugendklub Nord
**Redaktionsschluss Nr 30:** 28. Juni 2010

**Nächste Ausgabe Nr. 31 Oktober/November:**
**Redaktionssitzungen**: 31. August/9.30 Uhr im Jugendklub Nord, 7. September/9.30 Uhr vor der Gaststätte „Seeblick“ in Trebus
Redaktionsschluss: 14. September 2010

Der Weltkindertag in Nord steht am **25. September** von 14 bis 17 Uhr auf dem Sportplatz am Jugendclub Nord unter dem Motto „Bunte Kinder - bunter Herbst“.